



Kita Sonnenschein

Kernerstr.44

71672 Marbach am Neckar

Telefon:07144/ 333 0172

kinderkrippe@schillerstadt-marbach.de



Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind, das wir als aktiven (Mit-)Gestalter seiner Lernprozesse ansehen. Wir nehmen jedes Kind mit seiner eigenen Persönlichkeit, seinen Stärken und seinen Besonderheiten an.

Durch selbständige Handlungen gewinnt das Kind nach und nach an Wissen und Erfahrung über sich selbst und die Welt. Jedes Kind hat hierbei sein eigenes Entwicklungstempo, das wir in unserer pädagogischen Arbeit stets berücksichtigen.

Eingewöhnung

Der Besuch einer Krippe ist für ein Kind mit vielen Veränderungen und evtl. auch Unsicherheiten verbunden. Um den Anfang sanft zu gestalten, ist eine behutsame Eingewöhnung von besonderer Bedeutung. Hierbei orientieren wir uns am *Berliner Eingewöhnungsmodell*. Die Grundvoraussetzung für gutes und nachhaltiges Lernen ist eine sichere Bindung zu den Bezugspersonen zu Hause bzw. danach zu den pädagogischen Fachkräften in der Krippe. Eine achtsame und individuell gestaltete Eingewöhnungszeit, bei der die pädagogische Fachkraft den sicheren Hafen für Ihr Kind darstellt, betrachten wir als wichtiges Fundament, auf dem wir unsere pädagogische Arbeit aufbauen.

Die Eingewöhnungszeit ist sehr individuell kann bis zu sechs Wochen in Anspruch nehmen.

Tagesablauf

Der Tagesablauf in der Kita Sonnenschein ist ritualisiert, das täglich Wiederkehrende wird von den Kindern verinnerlicht und gibt ihnen ein Gefühl der Sicherheit.

Der Schlaf

Während des Schlafens verarbeitet das Kind seine Erlebnisse und Geschehnisse des Alltags. Er ist für uns die Voraussetzung, um sicher zu stellen, dass das Kind in Ausgewogenheit den Tag verbringen kann.

Nach dem Mittagessen wird das Kind in den Schlafraum begleitet. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine ruhige und vertrauensvolle Atmosphäre.



Essen und Trinken

Wir bieten den Kindern ausschließlich biologische und vegetarische Vollwertkost an. Dies bezieht sich auf alle Mahlzeiten sowie auf das Trinken. Für das kindliche Verdauungssystem und für eine möglichst gute Verwertung der Nähr- und Vitalstoffe sind die Speisen einfach und leicht verdaulich.

Pädagogische Inhalte/Grundlagen

Auch die Krippe hat wie alle anderen Kindertageseinrichtungen einen Bildungsauftrag, d.h. es ist ihre Aufgabe, die ihr anvertrauten Kinder in ihrem Entwicklungs- und Lernprozess zu unterstützen, zu begleiten und auf diese Weise ihren Bildungsweg positiv zu beeinflussen. Im Tagesverlauf ist es uns deshalb besonders wichtig, Bildungs- und Lernmöglichkeiten zu schaffen, die sich stets am jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes sowie an seinen Interessen orientieren.

Durch bewusstes Miteinbeziehen des Kindes bei alltäglichen Dingen, wie z.B. Brötchen backen, Wäsche zusammenlegen oder Unkraut jäten, lernen sie zusätzlich zu ihrer motorischen Förderung die Zusammenhänge zu verstehen und in diesen alltäglichen Handlungen ihre Fähigkeiten auszuprobieren.

Die Grundlagen für unsere pädagogische Arbeit bilden dabei Einflüsse aus verschiedensten pädagogischen Konzepten sowie die Bildungs- und Entwicklungsfelder Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl, Mitgefühl sowie Sinn, Werte und Religion des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen.

Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Unsere Aufgabe ist es, das Wohl des Kindes bestmöglich zu unterstützen. Wir sehen das Kind in seiner Einzigartigkeit und begleiten es beim Entdecken und Entfalten seiner Fähigkeiten.

Durch eine sichere Bindung, feinfühliges Wahrnehmen, empathisches Handeln, Verlässlichkeit und Sicherheit schaffen wir einen Ort der Geborgenheit und des Wohlfühlens, als gute Voraussetzung für seine Entwicklung und Bildung.

Wir sehen uns selbst als Entwicklungsbegleiter*innen, die dem Kind den notwendigen Rahmen schaffen, den es für seine Weiterentwicklung benötigt. Dabei sind wir uns stets unserer Vorbildfunktion bewusst und reflektieren unser pädagogisches Handeln. Das Beobachten des Kindes spielt in unserem pädagogischen Alltag eine wichtige Rolle. Das Kind erlebt dadurch unsere Aufmerksamkeit und unser Interesse. Gleichzeitig erfahren die pädagogischen Fachkräfte die jeweiligen individuellen Bedürfnisse. Die Beobachtung ist die Grundlage, um den individuellen Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes zu erkennen, um daraufhin entsprechend zu handeln.

Unser pädagogisches Handeln orientiert sich dabei an verschiedenen pädagogischen Konzepten.

Erziehungspartnerschaft

Wir legen besonderen Wert auf eine vertrauensvolle und transparente Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. den Familien.

Das Gespräch nach der Eingewöhnung und die jährlichen Entwicklungs- bzw. Bildungsgespräche bilden den roten Faden in der Erziehungspartnerschaft. Darüber hinaus sind wir jederzeit für einen situativen Austausch und weitere Beratungsgespräche offen.

Gemeinsame Elternabende, Feste und andere Aktivitäten sind fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Freie Bewegungsentwicklung

Das Kind erschließt sich seine Welt aktiv und mit allen Sinnen und vor allem in Bewegung. Um dem Kind in unserer Einrichtung eine freie Bewegungsentwicklung zu ermöglichen, steht ihm in den Gruppenräumen und dem Bewegungsraum entwicklungsentsprechende Bewegungselemente mit verschiedenen Schwerpunkten zur Verfügung, die an die jeweiligen Bedürfnisse des Kindes angepasst werden. Auch im Außenbereich hat das Kind vielfältige Möglichkeiten, seine motorischen Fähigkeiten auszuprobieren. Dadurch erlangt es Grundlagen für seine Persönlichkeitsentwicklung sowie Wissen über sich und die Welt.



Das freie Spiel

Das freie Spiel ist elementar in unserer pädagogischen Arbeit, denn durch das Spiel erschließt sich das Kind die Welt. Besonders wichtig ist uns hierbei eine vorbereitete Umgebung sowie genügend Zeit und Raum, in dem sich das Kind mit verschiedensten Materialien und seiner Umgebung auseinandersetzen kann. Bei der Auswahl der Materialien legen wir großen Wert auf zweckfreies und phantasieanregendes Material und variable Bewegungselemente. Während des freien Spiels hat das Kind die Möglichkeit, seine Spielpartner, die Materialien und die Dauer des jeweiligen Spiels frei zu wählen.

Das kindliche Spiel führt vom „Greifen“ zum „Begreifen“.



Die Pflege

Die Pflege des Kindes ist ein bewusst gestalteter und fester Bestandteil in unserem Tagesablauf.

Pflegesituationen können für das Kind zu Momenten mit vielfältigen Erfahrungen und Lernprozessen werden.

Dies bezieht sich vor allem auf die soziale und emotionale Entwicklung, auf die Körperwahrnehmung und auf die Sprachentwicklung. Des Weiteren trägt die Pflege zum Aufbau und der Stabilisation von Beziehungen bei. Wir lassen uns bewusst Zeit mit dem Kind. Z.B. kann eine Fußmassage positive Gefühle hervorrufen, Fingerspiele oder Reime fördern während der Wickelzeit die Kommunikation und die soziale Interaktion.

Das Kennenlernen des eigenen Körpers, die notwendigen Hygienemaßnahmen, aber auch taktile Sinneswahrnehmungen fördern die Selbstwahrnehmung des Kindes.

Die tägliche Zeit im Freien

Das Erleben der Natur mit all ihren Facetten liegt uns besonders am Herzen. Die tägliche Zeit im Freien, sei es beim Spaziergehen oder in unserem großzügig angelegten Außenbereich, bietet vielfältige Möglichkeiten, den Jahreslauf der Natur mit allen Sinnen zu erleben und zu entdecken – und das wirklich bei jeder Wetterlage, ganz nach dem Motto „schlechtes Wetter gibt es nicht, nur ungeeignete Kleidung“.



Die Betreuung erfolgt in festen Gruppen mit maximal 8 – 10 Kindern/ Gruppe.
In der Kita „Sonnenschein“ werden Kinder zwischen einem und drei Jahren betreut.

Es werden folgende Betreuungszeiten angeboten:

7.30 – 14.00 Uhr (VÖ)

7.00 – 15.00 Uhr (GT 8)

7.00 – 16.00 Uhr (GT9)

7.00 – 17.00 Uhr (GT10)

Ansprechpersonen:

Frau Wagner (Leitung)

Frau Welsch (stellv. Leitung)